

Die Bewohner, die Polynesier, sind Malayen, von schönem Körperbau, friedlichen sanften Sitten und besonders in der Führung kleiner Schiffe und Rähne sehr gewandt. Auf einzelnen Inseln, z. B. auf der Samoa-Gruppe und den Sandwichinseln, findet sich ein geordnetes Staatswesen. Das Christentum hat unter den Inselanern große Fortschritte gemacht. Europäische Kultur ist am meisten auf den Sandwichinseln verbreitet.

Spanier, Deutsche, Franzosen und Engländer haben in Polynesien Besitzungen. Den Spaniern gehören z. B. die Karolinen, den Franzosen die schönen Gesellschaftinseln, den Engländern die Fidjiinseln. Dem Deutschen Reich gehört der Marschallarchipel, der aus zahlreichen niederen Koralleninseln besteht und für den Handel mit Europa wichtig ist. Für den deutschen Handel in jenem Meere sind ferner die Samoainseln (ein selbständiges Inselreich) von großer Bedeutung.

Erklärung zum Bilderanhang.

Die nachfolgenden 22 Typenbilder, welche sämtlich für diese Schulgeographie besonders entworfen sind, sollen der Veranschaulichung bestimmter geographischer Begriffe aus der allgemeinen Erdkunde sowohl als aus der Kulturgeographie dienen. Die eine Hälfte ist den verschiedensten Gegenden und Städten des Deutschen Reichs entnommen; die andere besteht vorwiegend aus typischen Landschaftsbildern aus den verschiedensten Teilen und Zonen der Erde.

Die allgemeinsten Erscheinungen der Bodenerhebung (Hochgebirge, Mittelgebirge, Tiefland und Hochebene) veranschaulichen die Bilder 1, 2, 10 und 16. Bild 1 führt uns in das Hochgebirge der deutschen Alpen, und zwar in das Gebiet der Schneeregion und der Almwirtschaft. Bild 2 verführt uns in das waldbreiche Mittelgebirge des Schwarzwaldes, während Bild 10 in Form einer Heidelandschaft uns die charakteristischen Züge des deutschen, von Bodenwellen durchlagerten Tieflandes vorführen soll. Zur Veranschaulichung eines Hochlandes dient ein Charakterbild aus dem Hochlandsgebiet von Centralasien, wo diese Bodenerhebungsform so recht charakteristisch zum Ausdruck kommt. — Bild 12 führt uns im allbekanntesten Rheinfluss von Schaffhausen den Typus eines Wasserfalles vor.

Die wichtigsten Küstenformen bringen die Bilder 5, 7, 8 und 13 zur Darstellung. Das Bild einer Flachküste mit Dünenbildung veranschaulicht die Dünenlandschaft vom deutschen Ostseestrande (5). Eine sinkende Küste, die durch Deichbauten vor der Gewalt des Meeres geschützt wird, sehen wir in der eingebeichteten Seemarsch vor uns. Das Bild der Insel Helgoland (7) zeigt außer dem Typus einer Küsteninsel auch die Form der Steilküste, deren zerfressene Uferländer die Folgen der nagenden und unterpülenden Gewalt des Meeres veranschaulicht, wie andererseits die aufbauende Thätigkeit des Meeres (Sand- und Schlammablagerung) aus dem „Unterlande“, welches sich im Schutz der Felsen an die eigentliche Felseninsel anlehnt, ersichtlich ist. Bild 13 veranschaulicht einen Meeressog, an dem sich links die Stadt Neapel aufbaut, während der Vesuv im Hintergrunde die Wirkung vulkanischer Thätigkeit zeigt.